

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische neueste Nachrichten. 1946-1950 1947

65 (4.6.1947)

Ein lebenswichtiger Schritt

Amerik. Presse über den Wirtschaftsrat
 New York, 3. Juni (Dena-OAS). Als ersten praktischen Schritt zur wirtschaftlichen Vereinigung der britischen und amerikanischen Besatzungszonen Deutschlands bezeichnet die "New York Times" am 3. Juni die Errichtung des bizonalen Wirtschaftsrates.
 Wenn die obere Aufsicht und Kontrolle auch in den Händen der Alliierten verbleibe, so stelle der Wirtschaftsrat doch die erste deutsche Verwaltungsstelle dar, welche wenigstens eine der von den Siegern errichteten Zonenbeschränkungen durchbricht.
 Diese Tatsache könne als ein erster Schritt zu einem Wirtschaftsbündnis Deutschlands in Deutschland werden, der, wie jetzt allgemein bekannt werde, die erste Voraussetzung für eine Wiedergesundung Europas und der Welt und für die Beendigung der starken finanziellen Beanspruchung der USA sei.
 Die "Saint Louis Post Dispatch" bezeichnet in einem am 31. Mai veröffentlichten Leitartikel die Bildung des Wirtschaftsrates als einen lebenswichtigen Schritt für die Vereinigung der britischen und amerikanischen Besatzungszonen und als die Grundlage für jeden wirklichen Fortschritt und Wiederaufbau des deutschen Wirtschaftslebens überhaupt.
 "Für die USA vorteilhaft" müssen die Schwierigkeiten nicht nur aus Gründen der Menschlichkeit vermieden werden, sondern auch um das Wohlergehen ganz Europas zu sichern.

Studium amerikanischer Methoden

Berlin, 3. Juni (Dena). Das Studium amerikanischer Methoden der Bodenbearbeitung durch deutsche Landwirtschaftsbeamte wurde dem Länderrat der amerikanischen Besatzungszonen von dem Landwirtschaftlichen Forschungs- und Beratungskomitee der USA vorgeschlagen.
 Ferner empfahl das Komitee, die landwirtschaftlichen Arbeitsmethoden weitgehend durch Verwendung von Maschinen zu verbessern. Das Interesse der Jugendlichen an der Landarbeit soll durch eine Neugestaltung der landwirtschaftlichen Ausbildung und die Gestaltung von Jugendgruppen auf dem Lande gesteigert werden.

USA-Flugdienst um die Welt

New York, 3. Juni (Dena-INS). USA werden als erstes Land einen Weltflugdienst einrichten. Als erstes Flugzeug dieses Dienstes wird der Klipper "Amerika" am 11. Juni mit einer neunköpfigen Besatzung einer Gruppe amerikanischer Journalisten New York verlassen. Der Weltflug dauert 336 Stunden, von denen 93 auf Flugzeit entfallen. Ein regelmäßiger Flugdienst rund um die Welt, von San Francisco und New York aus, wird in Kürze beginnen, ebenso Passagier-Flüge, die sich über sieben Tage erstrecken.

Amerikanische Sommerfrischer

München, 3. Juni (AP). In Bayern rechnet man für die Sommer-Saison mit dem Besuch von amerikanischen Touristen. Die Amerikaner werden in die Sommerfrische nach Dr. Baumgartners Erklärung alles bekommen, was sie sich wünschen. Er fügte hinzu: "Der Gewinn durch den Fremdenverkehr wird den Ausfall an bayerischen Lebensmitteln wieder wettmachen."

Neuer britischer Indien-Plan

New-Delhi, 3. Juni (Dena-Reuter). Der Premierminister Jawahar Lal Nehru hat den Vizekönig von Indien, Viscount Mountbatten, am 2. Juni mitgeteilt, daß nach seiner Ansicht der neue britische Plan für die Machtübertragung in Indien annehmbar und durchzuführen sei. Der Rat der Lebensmittelpolitik sollen die Bestimmungen ablehnen gegenüberstehen. Die bedeutendste Änderung des ursprünglichen Entwurfs ist das Angebot an Hindustan und Pakistan, dem Status eines britischen Dominions zu erhalten, sobald die Teilung Indiens durchgeführt ist. Der britische Plan sieht ferner vor, daß sofort Maßnahmen für die Teilung Indiens einschließen, die Pandschab und Bengalen getroffen werden.

Labour-Konferenz-Ergebnis

Margate, 3. Juni (Dena-Reuter). Der Weltkongress der britischen Gewerkschaften hat die Verankerung des britischen Außenministers auf internationalem Gebiet werden von dem Reuter-Korrespondenten Robert Lloyd als Hauptpunkte der am 3. Juni abgeschlossenen Konferenz der Labour-Party betrachtet.
 Die Änderungen in der Wirtschaftspolitik betreffen die Ankündigungen des Schatzkanzlers Hugh Dalton, daß Großbritannien nicht mehr auf weitere ausländische Kredite zählen kann und sich vorbereiten muß, die Importe herabzusetzen, falls es nicht die Exporte erhöhen kann.

Im Telegrammstil

Washington, 3. Juni (Dena-Reuter). Die Einführung einer sechsmonatigen Militärdienstpflicht in Friedenszeiten wird in einem Präsidenten Truman am Sonntag vorgelegten Plan empfohlen. Der 400 Seiten lange Bericht, der das Ergebnis eines halbjährigen Studiums dieser Frage ist, befürwortet die Militärdienstpflicht mit der Begründung, sie würde friedlichen Nationen einen Rückhalt bieten.
 Der Plan sieht diese sechsmonatige Grundausbildung für 750 000 bis 900 000 Mann pro Jahr vor. Das Einjahresstudium soll im Jahre sein. Anschließend an die sechsmonatige Grundausbildung sollen die militärischen Fähigkeiten durch geeignete Mittel erhalten und weiterentwickelt werden. Die Ausbildungskosten werden sich auf 100 Millionen Dollar belaufen, das sind weniger als in einer Woche des zweiten Weltkrieges ausgegeben wurde.
 Der Leiter des Sonderausschusses, Professor Dr. Compton erklärte dazu, das Programm dieses Sommer billiger, nicht vor 1953 oder 1954 zur vollen Auswirkung kommen.
 Ein neues Care-"Woll"-Paket
 Berlin, 3. Juni (AP). Eintausend neue Care-"Woll"-Pakete, die erste Sendung ihrer Art, sind in dieser Woche in Berlin eingetroffen. Das neue Paket enthält ungefähr 3,20 m reinen Wollstoff in Fischgrätenmuster, ungefähr 1,80 m Baumwollstrich als Futtermaterial, ungefähr 457 m Nähnagen, ein Päckchen Nähnadeln, drei große und 15 kleine Knöpfe und einen Fingerhut.
 Interessantes in Kürze
 Vor 3 Jahren. Die Brückenköpfe in der Normandie, an denen die alliierten Armeen am 3. Juni 1944 landeten, werden der französischen Nation als Gedenkstätten erhalten bleiben, meldet Dena-INS.
 Abd El Krim in Port Said. Abd El Krim, der 57jährige ehemalige Führer der Rif-Kämpfer, der von der französischen Regierung für 21 Jahre nach Madagaskar ins Exil geschickt worden war, traf, nach einer Dena-Reuter-Meldung unerwartet mit seiner Familie in Port Said ein, meldet AP.
 Die Großmama Amerikas. Als Großmama Amerikas für das Jahr 1947 wurde nach AP dem amerikanischen Ex-Präsidenten Frau Barbara Gilgenbach Eichinger vorgeschlagen, die bis amerikanischer Weizen eintrifft, wie Dena-Reuter meldet.

2. Jahrgang / Nummer 65
 Verlag: Badendruck GmbH,
 Karlsruhe, Lamstr. 1b-3, Tel. 4053/54

Karlsruhe, Mittwoch, 4. Juni 1947
 Monatlicher Bezugspreis RM. 2,30
 Postbezug RM 2,60 zuzüglich Bestellgebühr

NEUESTE NACHRICHTEN

Die Lebensmittellage hat sich gebessert

General Clay im Länderrat über Ernährungslage und Wirtschaftsrat
 Stuttgart, 3. Juni (Dena). Der amerikanische Militärgouverneur für Deutschland General Lucius D. Clay, stellte am 3. Juni im Länderrat fest, daß im Mai 340 000 Tonne Getreide angeteilt worden seien und daß die Ernährungslage gebessert habe. "Ich glaube, daß das, was ich vor einem Monat sagte, nämlich, daß der Tiefpunkt überschritten sei, richtig war", erklärte der General. Amerika liefere insgesamt 1 400 000 Tonne Weizen an verschiedene Länder der Erde. Das bedeute eine ungeheure Anstrengung für die USA.
 Der Militärgouverneur beglückwünschte in seiner Ansprache die Ministerpräsidenten für die Verbesserung der Erlassungsmethoden in der Landwirtschaft. Vor allem Bayern habe ausgezeichnet in der Erfassung von Fleisch gearbeitet. "Ich bin sicher", so sagte der General, "daß Sie diese Methoden fortsetzen und verbessern und alles tun werden, um die Erfassung bis zur nächsten Ernte sicherzustellen."

Die Funktionen des Wirtschaftsrats

Anschließend sprach General Clay über die Funktionen des neuerrichteten Wirtschaftsrates. Er betonte die Schwierigkeiten, die in einer wirtschaftlichen Einheit ohne politische Vereinigung bestünden. Man habe bei dem Übereinkommen, das zur Bildung des Wirtschaftsrates führte, von einer politischen Verschiebung Abstand genommen, "weil eine solche Verschiebung der Vereinigung Deutschlands als Ganzes schaden würde".
 Der Exekutivsausschuss des Wirtschaftsrates, der aus je einem Vertreter der Länder besteht, arbeite innerhalb der allgemeinen Richtlinien des Rates, ohne ihm jedoch vorkommen zu sein. Im Gegensatz zum Wirtschaftsrat werde er ständig tagen. Im obigen Aufsicht und Koordination der einzelnen Wirtschaftsbehörden. Die Stellung seiner Mitglieder sei der von Staatssekretären ähnlich.
 "Mir persönlich ist der Länderrat bei der Durchführung meiner Aufgaben von großem Wert gewesen, und es ist wünschenswert, daß er solange weiterbesteht, bis eine politische Vereinigung Deutschlands erzielt ist", führte der General weiter aus. Er betonte, daß der Länderrat im Gegensatz zum Wirtschaftsrat eine politische Körperschaft sei, da seine Tätigkeit das gesamte Gebiet der Politik umfasse. Er habe zwar viele seiner Funktionen an die bizonalen Ämter übertragen, doch verbleibe ihm nach wie vor seine gesetzgeberische und koordinierende Tätigkeit.
 Pressekonferenz mit General Clay
 Stuttgart, 3. Juni (Dena). General Lucius D. Clay erklärte am 3. Juni: "Einer der Hauptzwecke der Bildung des Wirtschaftsrates war, die Schwierigkeiten, die eine Steigerung des deutschen Exportes herbeiführen, zu beseitigen."
 Auf die Frage eines Pressevertreter, ob man erwarten könne, daß durch diese neue Zusammenfassung der wirtschaftlichen Funktionen der beiden Zonen auch die französische Zone zu einem Anschluß angeregt würde, erklärte der General, in der Proklamation sei dargelegt worden, daß auch die sowjetische und französische Zone sich an dem Abkommen beteiligen könnten.
 Zu dem Vorschlag der amerikanischen Ex-Präsidenten Herbert Hoover über einen gesonderten Friedensvertrag mit Deutschland und Japan stellte der General fest, daß es sich hierbei um den Vorschlag eines amerikanischen Privatmannes handle. Die Militärregierung habe sich an Vorschläge zu halten, die von der amerikanischen Regierung kämen.
 General Clay sagte weiter, es bestehe die Hoffnung, daß die Papierkürzung bis Juli teilweise noch bis zum Herbst vollkommen aufgehoben werden könne. Das Absinken der Kohlenförderung im Ruhrgebiet sei zweifellos auf die gegenwärtige Ernährungslage zurückzuführen. Zur Frage der möglichen Erhöhung von Tabakwaren aus USA nach Deutschland, erwiderte die Militärregierung, auch Tabakwaren in den Rahmen des allgemeinen Import- und Exportprogrammes einzuschalten.

Die Befugnisse des Wirtschaftsrates

Bestimmungen über Erzeugung, Zuteilung und Verteilung von Waren
 Strafbestimmungen bei der Nichtbefolgung der Anordnungen
 Berlin, 3. Juni (Dena). Der Anhang B zum Abkommen über die Bildung eines Wirtschaftsrates enthält Bestimmungen über die Erzeugung, Zuteilung und Verteilung von Waren und Rohstoffen, wobei die Befugnisse des Wirtschaftsrates und eingehende Strafbestimmungen bei Verstößen gegen diese Anordnungen festgelegt werden.
 Abschnitt 1 besagt, daß das Exekutivkomitee bevollmächtigt ist, allgemeine Richtlinien zur Erzeugung, Zuteilung und Verteilung von Waren und Rohstoffen zu erlassen, die von den Ländern zu befolgen sind. Es kann hierzu die nötigen Anordnungen erlassen, direkt die Verteilung von Mangelwaren bestimmen und die Gütermengen feststellen, die zum Funktionieren des Rationierungssystems nötig sind.
 Nach Abschnitt 2 ist das Exekutivkomitee ermächtigt, Anordnungen über Buchhaltung und Geschäftspapiere zu erlassen, während Abschnitt 3 festlegt, daß alle Anordnungen im allgemeinen an die Länder und nur in seltenen Fällen an Einzelpersonen oder Unternehmen gerichtet sein sollen. Abschnitt 4 und 5 behandeln die Übertragung von Rechten des Exekutivkomitees, auf seinen Vorsitzenden oder auf die Regierung oder bestimmte Behörden eines Landes.
 Abschnitt 6 legt fest, daß die Verordnung über die Wipungen der Beschlagnahme zur Regelung des Warenverkehrs vom 4. März 1946 weiterhin sinngemäß gelten soll. Abschnitt 7 bestimmt, daß der Vorsitzende des Exekutivkomitees wenn irgend möglich vor seinen Entscheidungen die Ausschlüsse des Verwaltungsrates anhört. Abschnitt 8 behandelt die Fristen, nach denen im Mitteilungsbild des Verwaltungsrates ersichene Ankündigungen über die Übertragung von Rechten des Exekutivkomitees rechtskräftig werden. Die Veröffentlichung der allgemeinen Richtlinien des Exekutivkomitees im Mitteilungsbild genügt laut Abschnitt 9, damit sie rechtskräftig werden. Die Zustellung von Verfügungen an Einzelpersonen und Unternehmen ist laut Abschnitt 10 gemäß der Zivil-Prozess-Ordnung geregelt.

Ministerpräsidenten-Konferenz München

München, 3. Juni (Dena). Die bayerische Staatsregierung hat bis 2. Juni folgende Zustände der Ministerpräsidenten-Konferenz erhalten:
 1. Hessen: Ministerpräsident Christian Stock, Wiesbaden.
 2. Württemberg-Baden: Ministerpräsident Dr. Reinhold Maier, Stuttgart.
 3. Südbaden: Präsident des Staatssekretariats Leo Wolke, Freiburg; Staatssekretär des Wirtschaftsministers Dr. B. Leibbrandt.
 4. Südwürttemberg-Hohenzollern: Vorsitzender des Direktoriums Professor Carlo Schmid, Tübingen.
 5. Nordrhein-Westfalen: Ministerpräsident Dr. Rudolf Amelunxen, Düsseldorf; Wirtschaftsminister Heinrich Lübke; Chef der Landeskanzlei Dr. Wandersleb.
 6. Niedersachsen: Ministerpräsident Heinrich Wilhelm Kopf, Hannover; Staatssekretär Richard Skieba.
 7. Schleswig-Holstein: Ministerpräsident Hermann Liddemann, Kiel; Minister Dr. Hans Schönbek, Minister Erich Arp.
 8. Freie und Hansestadt Hamburg: Bürgermeister Max Brauer, Hamburg; Senatspräsident Dr. Sievekrug.
 9. Freie und Hansestadt Bremen: Senatspräsident Wilhelm Kaisen, Bremen.
 10. Rheinland-Pfalz: Ministerpräsident Dr. Wilhelm Bönig, Koblenz; Justizminister Dr. Söderström; Wirtschaftsminister Dr. Haberer.
 11. Berlin: Geschäftsführender Oberbürgermeister Louise Schröder, Berlin; Bürgermeister Dr. Ferdinand Friedensburg; Bürgermeister Dr. Heinrich Acker.
 Nach einer Mitteilung der bayerischen Staatskanzlei sind die Hauptthemen vorgesehen.
 Zunächst soll eine zusammenfassende Darstellung der dringenden Wirtschaftsprobleme, bei der die Notwendigkeit der Wirtschaftseinheit mit Einrichtung einer gesamtdeutschen Wirtschaftsverwaltung als Generalforderung erhoben wird, gegeben werden. Im einzelnen sollen dabei erörtert werden - Förderung des Kohlenbergbaus, Einstellung der Demontagen in den für den Wiederaufbau notwendigen Industrieanlagen, Erhaltung von Rohstoffreserven, die Erhaltung des bisherigen Güterwagenparkes und Förderung der Transportmittelindustrie, ungehinderter Personen- und Güterverkehr über die Zonen, sowie Erleichterung des Interzonenhandels und seine Ausdehnung. Unterstellung unter deutsche Behörden, ungehinderter Nachrichten-, Zeitungs- und Literaturverkehr zwischen den Zonen, Förderung des Außenhandels unter Berücksichtigung der direkten Verbindungen des ausländischen Importeurs mit dem deutschen Erzeuger und Reisemöglichkeit für deutsche Kaufleute ins Ausland, außerdem ein gemeinsames Büro der deutschen Länder für die Durchführung einheitlicher statistischer Erhebungen, insbesondere auf dem Gebiet der Landwirtschaft und Industrieerzeugnisse.
 Zum Thema "Ernährungsprobleme" sollen folgende Einzelpunkte diskutiert werden: Beschaffung von Produktionsmitteln, zusätzliche Fütterung aus dem Ausland, besonders aus Dänemark und die Gefahren des Holzschlages. Ferner Fragen der

Der Staatsstreich in Ungarn

Washington, 3. Juni (Dena-OAS). Die amerikanische Presse sieht in der politischen Entwicklung in Ungarn einen sowjetischen Schritt, um den Kommunisten die Kontrolle über die Welt in die Hände zu spielen. Die Kommentatoren lehnen die sowjetische Taktik als Verletzung des Abkommens über die Waffenstillstandsverträge mit den Balkanländern ab und bezeichnen die neue Wendung als eine Bedrohung des Friedens.
 "Der kommunistische Staatsstreich in Ungarn", so schreibt die "New York Times", ist nun offenbar vollständig. Von jetzt ab nimmt Ungarn seinen Platz an der Seite Polens, Ruminiens, Bulgariens und Jugoslawiens als ein Polizeistaat und sowjetischer Satellit ein. Seit Kriegsende hat die sowjetische Regierung zielbewußt darauf hingearbeitet, die sowjetische Besatzungsarmee bediente die Maschinen, mit der dies erreicht wurde."
 Der amerikanische Rundfunkkommentator Pearson erklärt, die Entwicklung in Ungarn sei ein Teil der neuen Politik der Sowjetunion, ihren Einfluß in Osteuropa noch vor der nächsten Außenministerkonferenz so weit wie möglich zu vergrößern.

Die freien Völker des Balkan

Belgrad, 3. Juni (Dena-Reuter). Der jugoslawische Premierminister Marschall Tito erklärte am 2. Juni, Jugoslawien müsse als Mitglied der UN zustimmen, wenn ihm das Recht verliehen wird, die Moskauer Außenministerkonferenz beanspruchte Gebiet von Kärnten nicht zugesprochen würde. Weiter sprach Marschall Tito über die Wichtigkeit einer Vereinigung der freien Völker des Balkans zu einem starken Block, sie zu miteilen. Die Balkanstaaten müßten sich vereinigen, nicht, um irgendjemanden zu bedrohen oder jemanden anzugreifen zu können, sondern um seine Unabhängigkeit und seine friedliche wirtschaftliche Entwicklung zu sichern.

Militärdienst in USA in Friedenszeiten

Washington, 3. Juni (Dena-Reuter). Die Einführung einer sechsmonatigen Militärdienstpflicht in Friedenszeiten wird in einem Präsidenten Truman am Sonntag vorgelegten Plan empfohlen. Der 400 Seiten lange Bericht, der das Ergebnis eines halbjährigen Studiums dieser Frage ist, befürwortet die Militärdienstpflicht mit der Begründung, sie würde friedlichen Nationen einen Rückhalt bieten.
 Der Plan sieht diese sechsmonatige Grundausbildung für 750 000 bis 900 000 Mann pro Jahr vor. Das Einjahresstudium soll im Jahre sein. Anschließend an die sechsmonatige Grundausbildung sollen die militärischen Fähigkeiten durch geeignete Mittel erhalten und weiterentwickelt werden. Die Ausbildungskosten werden sich auf 100 Millionen Dollar belaufen, das sind weniger als in einer Woche des zweiten Weltkrieges ausgegeben wurde.
 Der Leiter des Sonderausschusses, Professor Dr. Compton erklärte dazu, das Programm dieses Sommer billiger, nicht vor 1953 oder 1954 zur vollen Auswirkung kommen.

Ein neues Care-"Woll"-Paket

Berlin, 3. Juni (AP). Eintausend neue Care-"Woll"-Pakete, die erste Sendung ihrer Art, sind in dieser Woche in Berlin eingetroffen. Das neue Paket enthält ungefähr 3,20 m reinen Wollstoff in Fischgrätenmuster, ungefähr 1,80 m Baumwollstrich als Futtermaterial, ungefähr 457 m Nähnagen, ein Päckchen Nähnadeln, drei große und 15 kleine Knöpfe und einen Fingerhut.

Interessantes in Kürze

Vor 3 Jahren. Die Brückenköpfe in der Normandie, an denen die alliierten Armeen am 3. Juni 1944 landeten, werden der französischen Nation als Gedenkstätten erhalten bleiben, meldet Dena-INS.
 Abd El Krim in Port Said. Abd El Krim, der 57jährige ehemalige Führer der Rif-Kämpfer, der von der französischen Regierung für 21 Jahre nach Madagaskar ins Exil geschickt worden war, traf, nach einer Dena-Reuter-Meldung unerwartet mit seiner Familie in Port Said ein, meldet AP.
 Die Großmama Amerikas. Als Großmama Amerikas für das Jahr 1947 wurde nach AP dem amerikanischen Ex-Präsidenten Frau Barbara Gilgenbach Eichinger vorgeschlagen, die bis amerikanischer Weizen eintrifft, wie Dena-Reuter meldet.

Das neue Statut

Es ist damit angefangen worden, die Pause zwischen Moskau und London schöpferisch auszufüllen, ohne dadurch die Wege ins Zukunft im Falle deutscher Wirtschaftseinheit zu verbauen. Brennende Not und das Gefühl der Verantwortlichkeit für Millionen leidender Menschen sind immer wieder Wegweiser zu praktischen Lösungen in kritischen und gefährlichen Situationen.
 Jeder Deutsche will gut daran tun, das in der feierlichen Form der Proklamation durch die beiden Militärgouverneure veröffentlichte neue Statut für das wirtschaftliche Zusammenwachsen und Zusammenleben der amerikanischen und britischen Zone aus diesem Gesichtspunkt heraus sorgsam zu beachten. Es gehört zu den dankwürdigsten und sachlich bedeutsamsten überzonalen Maßnahmen seit den Tagen der bedingungslosen Kapitulation und unterscheidet sich dadurch von allen früheren Abkommen, daß es an die Stelle von Vierer- und Halbzonen und deshalb immer unzureichenden Lösungen eine umfassende Grundlage für eine gemeinsame Wirtschaftspolitik der beiden Zonen setzt.
 Das jetzige Statut schafft einige mit starker Machtvollkommenheit ausgestattete Organe, es ist ein Instrument der wirtschaftlichen Zusammenfassung und Lenkung und damit ein verheißungsvoller Anfang, unsere wirtschaftlichen Leiden, die der Krieg und seine Folgen heraufgeführt und die Zerrissenheit eines in Hundert Jahren erwachsenen Wirtschaftsorganismus ins Unrecht gesteuert und verewigt hätte, zum Besseren zu wenden. Es ist allerdings ein Kompromiß zwischen der wirtschaftlich individualistisch eingestellten amerikanischen und zwischen der mehr zum Sozialismus tendierenden englischen Regierung, aber auf alle Fälle ein ausgezeichnetes Instrument gemeinschaftlicher Arbeit und eine Voraussetzung zur Meisterung einer ins Chaos abgleitenden Wirtschaft mit dem größten und vorläufig im Gebiet von zwei Zonen. Nichts hat klarer die Ungeeignetheit und Unfähigkeit der bizonalen Ämter erwiesen als die winterrliche Brennstoffkrise und die Ernährungskatastrophe, in die wir gesunken sind. Das lag viel weniger an den Männern oder an den Mammutoorganisationen und verwaltungsmäßigen Fehlgriffen, als daran, daß ihnen die gesetzgeberischen und exekutiven Funktionen über die Länder hinweg versagt waren.

Der neu zu bildende Wirtschaftsrat hat nun dieses Kompetenzfeld auf allen Gebieten der Wirtschaft, des Ernährungswesens, des Transports, des Finanzwesens und der Handelspolitik in der umfassendsten Weise. Diese seine materiellen Rechte und Abgrenzungen decken sich mit dem im Potsdamer Abkommen im Jahre 1945 festgelegten wirtschaftlichen Reichseinheit für die einzelnen Staatssekretariate vorgesehenen Sachgebiete. Der Wirtschaftsrat ist ein staatsrechtliches El des Kolumbus, ein ausgewachsenes bizonales Wirtschaftsparität. Das politische Eigenständigkeit der Länder unberührt läßt, sich aber zur Durchführung seiner Gesetze der Länderverwaltung bedient. Er ist aber zugleich auch demokratisch u. föderativ verankert, da die Landtage der einzelnen Länder nach dem Grundsatz der Parteilosigkeit u. auf je 750 000 Einwohner 1 Abgeordnete zum Wirtschaftsrat zu entsenden befugt sind. Damit würden auf Württemberg-Baden 4-5 Repräsentanten für den Wirtschaftsrat entfallen. Als Wirtschaftskabinet fungiert ein sogenannter Exekutivsausschuss, zu dem jede Länderregierung einen Bevollmächtigten entsendet. An der Spitze der Verwaltung stehen Direktoren, die für die Geschäftsführung gegenüber dem Wirtschaftsausschuss verantwortlich sind.
 Das Rückverwehren dieser neuen Organisation ist sinnreich, allerdings etwas kompliziert auf den bisherigen demokratischen Institutionen aufgebaut, ohne auch nur in einem einzigen Punkte die internationale Zusammenarbeit der Besatzungsmächte irgendwo zu überschneiden. Der deutsche Demokratie ist mit diesem Instrument eine große Chance zur stufenweisen Bewältigung der größten Auswüchse unserer Wirtschaftsmotoren Aufsicht und letzter Entscheidungsgewalt der Besatzungsmächte an die Hand gegeben. Es kommt allerdings nicht immer nur auf die Institutionen, sondern auf die Männer an, die nun die Aufgabe haben, sich dieses Werkzeuges zum Wiederaufbau unserer Wirtschaft und zur sinnvollen Entwicklung und Koordinierung unserer wirtschaftlichen Kräfte zu bedienen. Die Parteien haben die große und überragende Verpflichtung, für die wesentlich erweiterten Vollmachten und Verantwortlichkeiten, auch sie aber nur dann, wenn sie ohne parteidogmatische Scheuklappen und ohne Rücksichtnahme auf partikuläristische Regionalinteressen das Gesamtwohl als Richtschnur ihres Handelns in den Vordergrund stellen. Wohl können wir uns unsere fremde Hilfe auch im schönsten Statut nicht aus der Tiefe unseres Elends emporarbeiten, aber es scheinen in der Auswirkung des Hooverplans und der amerikanischen Wirtschaftsführung Entwicklungen im Gange zu sein, die im Endeffekt auf eine Ermäuerung jeder echten und beherrschenden deutschen Initiative abzielen. Das wäre auch von wohltätiger Wirkung auf den Geist unserer Demokratie. W.B.

Um Fettration und Walfang

Wie wir einer uns zugegangenen Information entnehmen, sind die Bemühungen deutscher Stellen, die Freigabe des ehemals 20 000 BRT Dampfer "Robert Ley" und des 16 000 BRT Motorschiffes "St. Louis" zum Zwecke des Walfanges zu erreichen, erfolgreich geblieben. Der Mißerfolg dieses Versuches ist unso bedauerlicher, als es sich bei den beiden Schiffen um die letzten in Deutschland befindlichen Fahrzeugen handelt, die groß genug wären, als Walfangmuttertische zu dienen, wobei sie allerdings einem umfangreichen Umbau unterzogen werden müßten. Immerhin hätten sich bereits für die Saison 1946 einsetzende Walfangflotte von "Robert Ley" und "St. Louis" eine bedeutsame zusätzliche Quelle erschlossen. Die Entscheidung bedeutet allerdings nicht, daß die grundsätzliche Frage der Zulassung Deutschlands zum Walfang damit schon negativ entschieden worden wäre. Die Deutschland vertriebene Flotte von 120 000 BRT bietet allerdings keine Möglichkeit mehr, eine Walfangflotte zusammenzustellen. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß Japan bekanntlich eine Flotte von 100 000 BRT und von den Alliierten bereits zur Teilnahme am Walfang zugelassen wurde (spd).

Hinrichtung war „ein heiliger Befehl“

Die Massenerschießungen von 9000 sowjetischen Kriegsgefangenen Seewasser-Experimente an Menschen - Raub jüd. Eigentums
 Dachau, 3. Juni (Dena). Der ehem. Lagerkommandant von Buchenwald Hermann Pister erklärte in der Verhandlung des Prozesses gegen 31 ehem. Wachmannschaften und Kapos des KZ Buchenwald, die sowjetischen Kriegsgefangenen im Lager seien durch Genickschuß hingerichtet worden, weil diese Methode die "einfachste" erkannt worden sei. Man habe dem Exekutionsraum den Ansehen eines medizinischen Behandlungszimmers gegeben, um den Genickschuß während der Untersuchung überraschend durchführen zu können. Er habe sich niemals vorstellen können, so sagte Pister weiter, daß die Massenerschießungen von etwa 9000 sowjetischen Kriegsgefangenen durch das "Kommando 99" rechtswärtig gewesen seien. Für ihn und jeden SS-Mann seien die Hinrichtungen "ein heiliger Befehl" gewesen, der ausgeführt werden mußte.
 Nürnberg, 3. Juni (Dena). Der Angeklagte Konrad Schfer erklärte im Ärzte-Prozess, er sei grundsätzlich gegen die Verwendung von Menschen bei Experimenten gewesen. Ihm habe jedoch der militärische Rang und ein Name in der Wissenschaft gefehlt, um sich in den Arbeitsbereich seiner Vorgesetzten einmischen zu können.
 Im Prozeß gegen das WVHA stellte Richter R. M. Tons auf die Behauptung Oswald Pohl's, das gesamte beschlagnahmte jüdische Eigentum sei nicht durch die Kanäle des WVHA gegangen, die Frage, wo die 16 Uhren hergekommen seien, die Pohl diese seien nicht aus jüdischem Eigentum entnommen. Das persönliche Eigentum der Juden sei von der geheimen Staatspolizei beschlagnahmt worden und da die Gesapo-

Ehemalige Beamte d. Auswärtigen Amtes um Adressenangabe gebeten

Nürnberg, 3. Juni (Dena). Alle ehemaligen Beamten und Angestellten des Auswärtigen Amtes und des auswärtigen Dienstes werden aus diesem Grund hiermit aufgefordert, bis zum 17. Juni - gleichgültig, wo sie sich im Augenblick aufhalten - ihre genaue gegenwärtige Adresse mit Telefonnummer sowie ihren letzten Dienstrang mit Arbeitsgebiet schriftlich nach Nürnberg, Justizpalast, Zimmer Nr. 127, mitzuteilen.
 Die Ratten verlassen das sinkende Schiff.
 27 Flüchtlinge aus Franco-Spanien, darunter fünf Frauen, sind am 15. Mai in einem Boot in der französischen Ortschaft Sant Jean de Luz eingetroffen, wie Dena-INS meldet.

Familien-Nachrichten

Prof. Dr. Theodor Längin, Dir. d. bad. Landesbibl. i. R. Am 29. 5. versch. unerw. m. lb. Mann, u. gt. Vater u. Großv. k.z. n. sein. in geist. Fr. beg. 80. Geburst. Frau Ella Längin geb. v. Saliwürk u. Ang. Otto Sachsstraße. Friedrich Treiber, mein lb. Mann, uns. gut. Vat. u. Opa, würde plötzl. durch den Tod von uns genommen. Die Beisetzung findet in aller Stille statt. Karlsruhe. Schützenstraße 65. Familie Treiber. Elfriede Buchholz geb. Schmidt, uns. lb. Mutter. Großm. u. lb. Schwester, ist a. 2. 6. sanft entschl. Beerd. 4. 6. 18 U. in Ruppurr. Im N. all. Angenh.: Elfriede Benoit geb. Buchholz, Eva Schmidt, Ruppurr, Resedenweg 22.

Ihre-Verlobung geben bekannt:

Gertrud Höfle — Alfred Mayer, Diedelsheim, Eichholzstraße 6. Bretten, Weißhoferstraße 60. Charlotte Focke — Fritz Stößer, Karlsruhe, Dalmersheim.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Willi Budde — Ursula Budde geb. Groß, Khe., Schützenstraße 61. Mosigkau bei Dessau. 7. Juni 1947. Otto Müller — Marianne Müller geb. Sepp, Bruchsal. Am Belvedere 21. 24. Mai 1947.

Geborene:

Gabriele-Gertrud ist am 1. 6. angekömmt. In dankb. Freude: Herbert Butz u. Frau Gertrud geb. Müller, Gutenbergs 3. Brigitte Monika ist angekö. In dankb. Freude: Fritz Geisert u. Frau Lore geb. Ehrat., z. Zt. Alt. Diakon.-Haus.

Veranstaltungen

Die Kurbel, an der Hauptpost. Ein Film, der zum Erlebnis wird Ein Spitzenfilm der Weltproduktion! „Der letzte Schleier“ mit James Mason, Ann Todd, Albert Lieven — In deutscher Sprache. Musik-Einlagen, gespielt vom Londoner Philharmonischen Orchester. Anfangszeiten 13.00, 15.30, 18.00, 20.30. Tageskasse ab 12 Uhr. Vorverkaufskasse (Birnprinzenstr. 7/8) v. 12-19 Uhr (auß. Sonnt.). Tel. Best. unter 3682 von 10-18 Uhr Freitag, Samstag und Sonntag 23.00 Spätvorstellung.

Pall, Herrenstr. 11, Tel. 2502. Nur 8 Tage: Die einzigartige Ausstattungsrevue: „Maske in Blau“ mit Clara Tabody und Wolf Albach-Retty. Beginn: 15.00, 17.30 und 20.00 Uhr. Vorverkauf 10.00 bis 12.00 Uhr. Kasse ab 14.00 Uhr. Voranzeige: Ab Freitag: „Mr. Deeds geht in die Stadt“!

Rheingold, Rheinstr. 77, Ruf 6283. Morgen letztmals das deutsche Lustspiel „Ein Windstoß“ mit Paul Kemp und Margrit Debar u. a. Ab morgen Hans Moser in „Das Ferienkind“. Vorst.: Wo.: 15.30, 17.45 und 20.15 Uhr. So.: 13.00, 15.45, 18.00 und 20.15 Uhr.

Im Varieté Das neue Großstadtdprogramm! Erstkl. Kapelle! Vorst. Donn. u. Freit. jeweils 20.30. Sa. u. So. Spätvorstellung 22.30. Karten im Vorverkauf für Film und Varieté. Wo.: ab 14.30. So. ab 12.00 u. tief. Bestellung für heute und folgende Tage.

Gloria-Palast (Rondellplatz). Nur noch bis einschl. Donnerstag, 5. 6. 47. Margaret O'Brien der Liebling der Amerikaner. Filmwelt „Der kleine Engel“ in deutscher Sprache. Ab Freitag: „Laura“. Ein krimineller Spitzenfilm der 20th Century-Fox sensationell und spannend in seiner Handlung mit Gene Tierney, Dana Andrews, Clifton Webb in deutscher Sprache. Tägl. 5 Vorst.: 13.00, 15.00, 17.00, 19.00 u. 21.00 Uhr. Vorverk. von 10-12 Uhr für den gleichen und folgenden Tag.

Metropol in K.-Weierfeld, Neckarstr. 22, Telef. 951. Hilde Kralh, Fita Benkoff, Paul Hubschmid in der heteren. modernen Komödie „Meine Freundin Josefine“. Ein Film von Liebe, Eifersucht und weiblicher Klugheit. Beginn: Wo. 16 u. 20.30 Uhr. So. 13.45, 16.00, 18.15, 20.30 Uhr. Vorverkauf täglich von 10-12 Uhr.

MT. in K.-Durlach, Ruf 864: Nur noch heute und morgen! Der große Lustspielerfolg mit Theo Lingen, Marte Harell u. Gustav Fröhlich „Tolle Nacht“. Ab Freitag: „Spuk im Schloß“ mit Marg. Hielscher, Albert Matternstock und Paul Kemp. Beginn 15.30, 18.15 und 20.45 Uhr.

Kaff in K.-Durlach, Ruf 875: Nur noch heute u. morgen! Heinz Rühmann in „Die Feuerzangebowle“. Ab Freitag: Sonja Henie in dem bezaubernden Eisrevue-Film „Adoptiertes Glück“. Beginn 15.45, 18.00, 20.15 Uhr.

Skala in K.-Durlach, Ruf 180. Nur noch morg. das deutsche Großlustspiel „Tolle Nacht“ mit Theo Lingen, Marte Harell und Gustav Fröhlich. Ab morgen Margot Hielscher, Albert Matternstock und Paul Kemp in „Spuk im Schloß“. Vorst.: Wo.: 15.00, 17.30 u. 20.15. So. 13.30, 15.45, 18.00 u. 20.15. Karten im Vorverkauf an der Tageskasse. Wo.: ab 14.30. So. ab 12.30 für heute und folgende Tage und Telefonische Bestellung.

Männerturnverein Khe. Samstag, 7. Juni, 19 1/2 Uhr Ziegler-Saal (Baumeisterstr.) Tanzunterhaltung für Mitglieder.

Badisch. Landesverein vom Roten Kreuz Kreisverein Karlsru. 7. 6., 19.30 Uhr „Bunter Abend“ in der Festhalle Durlach. Mitwirkende: Kabarett Jamaica der Karlsruhe'er Lebensvers. A.-G. — Eintrittspreise RM 3.— und RM 4.—. 8. 6., 16 Uhr Konzert im Stadtgarten, ausgef. vom Orchesterverein der Philharmon. Gesellschaft e. V. Dir. Schilling. Eintrittspreise: 0.70 RM, Kriegsveter., u. Kinder 0.40 RM. 8. 6., 19.30 Uhr Konzert im Musiksaal. Lieder u. Arien v. Schumann, Schubert, Strauß und Puccini. Ausf. Paul und Anne Sigmund. Trio — Große-Schulz-Häuser u. Lakisch Werke von Mendelssohn und Haydn. Eintrittspreise: RM 2.— und RM 3.—.

Festhalle Durlach. Gastspiele des Badischen-Theaters Heidelberg. Mittw., 4. 6., 20 U.: „Das Land des Lächelns“. Rom. Operette in 3 Akten v. Frz. Lehar. Inszen.: Hugo Württemberg. Musik. Lit.: Kapellmeister Idler/Kienter. Bühnenbilder: Eugen Stadler. In den Hauptrollen: Ly Brühl, Theo Herrmann (ehem. Opernhaus Frkf.), Hannelore Sturm, Edgar Bamberger. Eintrittskartm im Vorverk. Durlach: Theaterbüro, Pfinzalstr. 51. Karlsruhe: Pianoleger H. Maurer (Kaiserstr. 237), Musikhaus Schläpke (Kaiserstr. 96), Schreibwarenhandlung Fluge (Kaiserstr. 51), Schreibwarenhandlung Willmann (Schützenstr. 50), Zigarrenhaus Kesselring (Sophienstr. 99), sowie an der Abendkasse. Straßenbahnverbind. nach Schluß d. Vorst. ist gewährleistet. Adventhaus-Saal, Kriegsstr. 84, bei der Markthalle, Vorst. am Freitag, 6. Juni, 20 Uhr von Missionsdirektor E. Gugel, Berlin. „Sieg über Furcht, Not und Tod!“ — Eintritt frei.

Amiliche Bekanntmachungen

Maisgriß an Stelle von Kartoffeln. Als Ersatz für fehlende Kartoffeln werden ausgegeben: 375 g Maisgriß auf Abschnitt 102/1 bzw. 102/2 der 1. bzw. 1 u. 2. Woche des Bezugsausweises für Speisekartoffeln in Verbindung mit Sonderabschn. 207 mit Kennz. 11-15, 21-25, 31-35. Eine Beilegerung darf nicht erfolgen, sofern einer der beiden Abschnitte fehlt oder der Sonderabschnitt nicht den Aufdruck „LEA Baden“ trägt. Sofern die Bestände an Maisgriß nicht ausreichen, können auch sonstige Nahrungsmittel, jedoch keine Teigwaren abgegeben werden. Khe., Etlh., 3. 6. 1947. Ernährungsamt Karlsru.-Stadt, -Land.

Die Kreisausgabestelle für CARE-Pakete ist umgezogen und zwar in die Steinstr. 20, Tel. 7844. Ausgabe täglich von 8 bis 12 Uhr, Samstags keine Ausgabe.

Parkwache Khe., Friedenstr. 10. Während der Tage der Messe bef. sich die Wachen zur Fahr-, Motorräder und PKW 1, am Eing. v. Vierordt-Platz, 2. bei der Reichspost-Direktion, 3. im Hof der Markthalle.

Bekanntmachung: Bei der a. 15. April im Beisein des Treuhänders der Bank vorgenommenen Verlosung wurde aus den Pfandbriefen der Reihen 10, 11, 12, 13, 18, 19, 20, 26, 27, 28, 29 und 32 die einstellige Endnummer 4 zur Rückzahlung zum 1. Juli 1947 ausgelost. Ebenfalls zum 1. Juli 1947 wurden aus den Kommunalobligationen der Reihe 4 die folgenden einstelligen Endnummern 0, 3, 6 und 8 ausgelost. Mit dem 1. Juli 1947 wird die Verzinsung der ausgelosten Stücke eingestellt. Die unter die folgenden fallenden Pfandbriefe und Kommunalobligationen sind mit dem Zinsschein vom 1. Januar 1948 und Befolgung eines arithmetischen geordneten Verzeichnisses bei den Einlösungsstellen v. 1. Juni 1947 an einzureichen. Bei den Reihen 10 und 11 ist lediglich der Talon beizufügen, auf den die Zinssahlung zum 1. Juli 1947 erfolgt. Die bis jetzt nicht zur Einlösung aufgerufenen Zinsscheine sind mit Fälligkeit zum 1. Januar 1946 und 1. Januar 1947 verbleiben den Inhabern für den Fall, daß weiterhin noch Ausschüttungen auf sie möglich werden sollten. Einlösungsstellen sind unsere Kassen in Ludwigshafen a. Rh., München, Promenadestr. 8, Köln-Nippes, Auerstr. 19, in Frankfurt a. M. die Frankfurter Hypothekenbank sowie alle Bank- und Geldinstitute der westlichen Zonen. Hinsichtlich der von den Einreichern zu erbringenden Nachweise und zu beachtenden Bestimmungen wird auf die bei den Einlösungsstellen erhältlichen Verlosungslisten verwiesen. Ludwigshafen a. Rh., den 2. Mai 1947. Pfälz. Hypothekenbank.

In Nachlasssache Klbb wird jetzige Adresse von Frau Margarete Henrich Karlsru., Vorholzstr. 28, ges. J. R. Schmidt, Scharif, Rechtsanw., u. Notar, Frankfurt/M., Scheffelstr. 11.

Das Konkursverfahren über den Nachlass des am 3. Nov. 43 in Khe. verat. Bäckereimeisters Friedrich Butscher wurde nach Abhaltung des Schlußterminals aufgehoben. Khe., den 5. Mai 1947. Amtsgericht A 2.

Ausschlußurteil. In der Aufgebotsache des Baumeisters Friedrich Tharen in Karlsruhe, Händelstr. 6, hat das Amtsgericht Tauberbischofsheim für Recht erkannt: Die nachstehend näher bezeichnete Urkunde wird für kraftlos erklärt: Grundschrift über die im Grundbuch Niklashausen, Band 3, Heft 18, Abt. III, Nr. 8, auf Lgh. Nr. 412 und 360 des Müllers Wilhelm Brümmer in Niklashausen eingetragene Grundschrift von 7000 RM zu Gunsten des Bauunternehmers Adolf Pfeifer, in Karlsruhe, Lindenplatz Nr. 7. Amtsgericht, Tauberbischofsheim, 5. Mai 1947.

Als Zeitpunkt des Todes d. am 1. 2. 1914 in Heidelberg geb., zuletzt in Kruppamühle/Obereschlesien wohnhaft gewesenen Betriebsingenieurs Hans Riegler wird der 30. Nov. 1945, 24 Uhr, festgesetzt, Amtsgericht A 1, Khe., den 7. 5. 1947.

Der am 6. April 1911 in Steuborn (Kanton Thurgau/Schweiz) geb. Hilfsarbeiter Julius Schlichterle, zu wohnh. gewesen in Karlsruhe, ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 13. Juni 1945, 24 U., festg. Khe., 3. 5. 47. Amtsg. A. 1.

Der am 3. Dez. 1929 in Uetzen geb., zu l. Khe. wohnhaft gewesen, Otto Wärfel ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 19. Dez. 44, 24 Uhr, festg. Karlsruhe, den 7. Mai 1947. Amtsgericht A 1.

Die am 12. Aug. 1874 in Durlach geb. Frau Wilhelmine Auguste Reil geb. Goldstein wird iür tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 31. Dez. 1929, 24 Uhr, festg. Khe., 8. Mai 1947. Amtsgericht A 1.

Der am 16. Sept. 19 in Herbrechtlingen geb. Getreide Willi Rüdler, zu wohnh. gewesen in Khe., Bannwaldallee 102, wird für tot erklärt. Als Zeitpunkt des Todes wird der 18. Jan. 43, 24 Uhr, festg. Khe., 7. 5. 47. Amtsg. A. 1.

Der am 20. 4. 1898 in Oberstreit b. Kreuznach geb. zu l. in Khe., Kriegsstr. 173 wohnh. gew. Karl Schichtel ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 23. Februar 45, 24 Uhr festg. Amtsgericht A 1, Karlsruhe, 24. Mai 47.

Der am 15. 5. 1900 in Freudenstadt geb., zu l. in Khe. wohnh. gew. Fritz Schwickert ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 23. Februar 45 festg. Karlsruhe, den 22. Mai 1947. Amtsgericht A 1.

Der am 18. 8. 1892 in Troppau geb. Baumeister Georg Swadek zuletzt wohnhaft in Troppau, Deutsch Ordensstr. 22, ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 21. Juli 1945, 24 Uhr, festg. Khe., den 21. 5. 47. Amtsgericht A 1.

Aufgabe: Der am 23. 2. 1914 in Rudersberg, Krs. Waldenburger, zuletzt in Karlsruhe wohnh. gewesene Gottlieb Hermann Schafrhauer ist tot. Als Zeitpunkt des Todes wird der 18. 12. 1945, 24 Uhr, festg. Karlsruhe, den 19. Mai 1947. Amtsgericht A 1.

Am 10. Mai 1947 wurde unter den veröffentlichten Handelsregistereintragen u. a. bekanntgemacht: HRA 1298: Schuhhaus Junghanns & Co., K.G., Karlsruhe-Hagsfeld. Die Bekanntmachung muß richtig heißen: HRA 1298: Schuhfabrik Junghanns & Co., K.G., Karlsruhe-Hagsfeld.

GR. III/356 b. Platz Friedrich Emil, Architekt in Khe., und Liselotte Maria Sofie geb. Fels, durch Vertrag vom 19. 8. 1946 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/357 b. Ramfl Alfred, Handelsvertreter in Khe., und Maria Barbara geb. Laler, durch Vertrag vom 18. Novem. 1946 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/358 b. Walther Alfred, Kaufm. Angestellter in Khe., u. Erika geb. Lüdtcke, durch Vertrag vom 2. 4. 1947 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/359 b. Schneider Max, Architekt in Khe. u. Olga geb. Weber, durch Vertrag vom 3. Februar 45 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/360 b. Keck August, Lagerarbeiter in Khe., und Emma geb. Müller, durch Vertrag vom 13. Dezember 1946 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/361 b. Hartmann Franz Josef, Elektrotechniker in Khe., u. Johanna Sofie geb. Kling verw. Schäfer, durch Vertrag vom 28. Febr. 1947 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/362 b. Geiler Johann Eugen, Kaufm. in Khe., und Johanna geb. Nies, durch Vertrag vom 26. Febr. 1947 ist Gütertrennung vereinbart.

GR. III/363 b. Stang Robert, techn. Tel.-Inspektor in Khe., und Maria geb. Kubek, durch Vertrag vom 4. März 1947 ist Gütertrennung vereinbart.

Muster-Registereintrag: In das Musterregister wurde heute unter O.Z. 20 eingetragen: Wilhelm van Nieuwenhuizen de Groot, Kaufmann in Ettlingen; ein unverschlossenes Paket mit 2 Mustern: ein paar Hausschuhe, offene Form mit abgestepten Oberplatten und eingearbeitetem Keilabsatz Nr. 1-2, plastisches Erzeugnis, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 19. Mai 1947, 10 Uhr. Ettlingen, den 20. Mai 1947. Amtsgericht.

Verloren

Brille in dr. Etui 1. 6. Skala bis Haltest. Untermühlstr. verl. Bel. Skala, Durlach. Opernglas Sa. mitt. 31. 5. i. Theater lieg. geblieb. Bel. Ganz, Khe., Kriegsstr. 252. R. L.-Handschuh 2. 6. i. Khe. verl. Geg. Bel. Kästel, Forchheim, Hauptstr. 5. Schwarzer Dackel Pingsisa, abhand. gek. Nähe Fischzucht. Sachdienl. Angaben erbeten. Hohe Belohnung. Gropp, Marxzell, Tel. 10.

Stellen-Angebote

Vorher Arbeitsamt fragen

Chemiker, auf all. Gebieten d. pharmaz. kosmet. Erzeug. prakt. erf., aufbauh. m. Organisat.-Fähigk., kann Dauerstellung in chemischem Betrieb finden. E unter 9074 an BNN.

Kosmetiker(in), besonders fähig, mit reich. Erfahrungen in der Herstellung v. Präparaten für USA gesucht. E AZ 1581-P an Werbed. Rat u. Tat, Stuttgart-S. Tübinger Straße 1.

Korrespondent(in), selbständ. arb., perf. in Steno u. Maschine, g. ausstieg. Dauerposit., z. als. Eintritt ges. Handgeschr. E (Lebensl. Term.) u. 8893 an BNN.

Buchhalter, bilanzs., selbst. organisationsfähiger, freundl. Mitarbeiter gesucht. E unter 9073 an BNN.

Erste Kraft, m. umfass. Kenntn. auf d. Gebiet in- und ausländ. Tabake, die mod. Arbeitsmethoden der Fabrikation sow. Betriebsbuchhaltungswesen u. Kalkulation völk. beherrsch., tatkräft. u. arbeitsfreud., zur Unterstützung des Inhabers einer mittl. Zigarrenfabrik in Baden (franz. Zone), mit mehr. Filialen, gesucht. Nur Herren mit gr. Erfahr. u. erstkl. Zeugn. u. Refer. schreib. u. M. H. 45 an Wilhelm Geppert, Anzeigmittler, Mannheim, Wespinstraße 20.

Obermeister von oberbadisch. Zigarrenfabrik (franz. Zone) gesucht. Vollständ. Beherrschung d. mod. Fabrikat., des Wicel- u. Zigarrenmachens, Anlernens sowie des Fermentierens sind Voraussetzung. E m. nur erstkl. Zeugn. und Referenz. G. m. b. H., M. H. 46 an Wilhelm Geppert, Anzeigmittler, Mannheim, Wespinstraße 20.

Jg. Fachmann, energ., kaufm. u. techn. geb., zur Reorganisation u. Leitung des Hauptmagazins, sow. mehr. Motoren Schlosser u. weibl. Arbeitskräfte f. Betrieb u. Garten von aufstrebender Landmaschinenfabrik sofort gesucht. E K 1089 K BNN.

Höchste Verdienstmöglichkeit bietet Innen als nebenberuflicher Vertreter die Briefmarkenfirma Marken-Müller (13a), Ansbach/Bayern, Rosenbadstraße 2.

Bezirksvertreter f. neuartig. Reinigungsmittel (DRP. angem.). f. Handel, Industrie u. Gewerbe, evtl. m. Auslieferung, ges. E Z 2435 an Anz.-Blank, München 23, Kaiserplatz 5.

Verwalter f. kl. Geschäft u. Vermög. ges. Neuapostol. Kriegeschad. bevorzugt. E unter 8535 an BNN.

Meister m. Erfahr. in Serienfertigung von Kleiderfabrik außerhalb von Karlsruhe sofort gesucht. E unter 8931 an BNN.

Großstückarbeiter, mehrere tücht., erstkl., für feine Maßschneiderei in Saarbrücken u. best. Beding. ges. Nur Fachkräfte aus ersten Betrieben, die auf Dauerst. Wert legen. Zuz.-Aufenth.- u. Arb.-Gen.- u. erwirkt. E 40032 an SARAG, Saarbrücken 3.

Perf. Bohrmeister bzw. Steiger sofort gesucht. H. Dittmar, Rotenburg/Fulda, Gartenstraße 6.

Schneider auf Werkstatt für Groß- u. Kleinstück, find. gut bezahlte Dauerbeschäftigung. W. Sökeland, Karlsruhe, Waldstraße 63, Krokodilbau.

Änderungs-Schneider und Schneiderinnen bald, ges. Hiller, Herren- u. Knaben-Kleidung, Karlsruhe, Adlerstraße 46/48, gegenüber d. Markthalle, Telef. 7557.

Jg. Schuhmachergeselle ges. Josef Weckenmann, Schuhmachereister, Karlsruhe, Hirschstraße 33.

Bäckergeselle, mittl. Alters, zuverl., selbst. Arbeit., a. zur Vertretung d. Meisters gesucht. E 8896 an BNN.

Tücht. Herrenriseur gesucht. Salon Hch. Persau, Karlsru., Damaskstraße 42.

Dachdecker als Vorarbeiter in Deuerstellung gesucht. E unter 8936 an BNN.

4 Betriebsheifer, 2 Hillis- oder Jung-Schlosser, f. Industriebetrieb sofort ges. Großwäscherei Schorpp, Karlsruhe Zepplinsstraße 11.

Hilfsarbeiter werden eingestellt. Neuvalka, Karlsru., Durlacher Allee 105.

Hilfsarbeiter(nnen), sowie Handschuharbeiterinnen (auch Heimarbeit), sof. gesucht. Dornor & Ranko, Leder- u. Handschuhherzeugung, Durlach, Zehnstraße 2.

Botenjunge, 15-17 J., sof. ges. Photo-Müseler, G. m. b. H., Karlsruhe, Adlerstraße 6. Schneidereihrling, kräft. Junge, gesucht. E. Dettling, Schneidereihrling, Durlach-Aue.

Korrespondentin - Sekretaria. gew. in Steno u. Masch. schriftl., tel. u. pers. Verhändl. m. Lieferanten, Behörden, Kennlin. in Lohnbuchhalt., a. als Priv.-Sekret., in absol. Vertrauensstellung ges. Nur wirkl. tücht. und erstklassige Kräfte können berücksichtigt werden. E unter 8526 an BNN.

Stenotypistin, perf. in Steno u. Masch., m. gt. kaufm. u. allgem. Kenntn., z. als. Eintritt a. Durlach gesucht. Handgeschr. E (Lebensl. Geh.-Ang. u. Früh. Eintr.-Term.) u. 8894 an BNN.

Zuverl. Kassiererin f. verantwortungsvoll. Kassenbuchführung gesucht. E K 1102 K an BNN.

Jüngere Erstverkäuferinnen, tücht., Verkaufsstellenleiterinnen der Lebensmittelbranche, für bald. Eintritt ges. E K 1059 K BNN.

Direktrice o. f. Zuschneiderin, d. auch Nähseal beaufichtigt, a. Da-Kinderkleider in angenehme Stellg. n. Karlsru. gesucht. E 8537 an BNN.

Schneiderin für uns. Atelier sofort ges. E an Kaufhaus Hölscher Karlsruhe.

Näherinnen u. Nähhilfe in erstkl. D.-Schneiderei gesucht. E 8904 BNN.

Perf. Fußpflegerin, Nähe Mannheim ges. Verpf. u. Wohn. u. gestellt. E 8523 BNN.

Tüchtig. Servierräulein oder Frau f. gut. Speisegaststätte sof. ges. E 9051 an BNN.

Tücht. Haushälterin f. Gesch. Haushalt ges. Hoffmann, Khe. Werdenerplatz 33.

Haushälterin, selbst. v. Jg. Künstlerhep., bd. berufst. m. Kleinkind, ges. Gt. Bezahl. u. Behandl., Familien-Anschluß. Zimmer vorhanden. E 8925 an BNN.

Haushälterin von alleinsteh. Herrn ges. Bed. d. Sold. u. verli. u. nicht über 40 J. E unter 8521 an BNN.

Fräulein od. junge Witwe z. Führen d. Haush. z. 1. 8. od. spät. v. alleinst. Geschäftsmann ges. Maschin. Schreiben Bedingung. E unter 8873 an BNN.

Frau od. Fräul. z. selbständ. Führen ein. kl. Haush. (2 alt. Pers.), in Vertrauensstellung gesucht. E 8525 an BNN.

Tücht. Frau od. Fr. zur Führung eines kl. frauenlos. Haush. ges. E 8932 BNN.

Tücht. Hausgehilfin mögl. sofort ges. (Lebensmittel-Geschäft) E 8899 an BNN.

Ehrl. Hausgehilfin gesucht. Schlafelegenheit vorhanden. E unter 8942 an BNN.

Perf. Haushalthilfe, welche zu Hause schlaf. k., ganz od. halb in kl., gepfl. Haush. bei gut. Bez. u. Verköstig. gesucht. E 8938 an BNN.

Tüchtiges, ehrl. Mädchen, nicht unter 18 J., f. Haus- u. Feldarbeit dringend gesucht. E 8912 an BNN.

Ehrl. Heilig. Mädchen für Haush. u. kunsigev. Arb. m. Beteil. ges. Schlaist. k. gebot. w. E 8887 an BNN.

Ehrl., saub. Mädchen f. den Haushalt in Bäckerei gesucht. E 8872 an BNN.

Ehrl., Heilig. Mädchen oder Frau, unabh., f. Haushalt u. z. Mith. in Metzgerei an Dauerst. m. F.-Anschl. n. Khe. ges. E 9195 an BNN.

Ehrl. Mädchen f. ganze od. halbe Tage in kl. Haush. b. gut. Lohn sof. ges. Kling. Ruppurr, Ortenaustraße 14. Zimmermädchen, Neub. bevorzugt, od. nur 2-3 Std. tgl. 99. gt. Entl. dring. sofort gesucht. E 8913 an BNN.

Mädchen f. Haushalt u. Mith. in Lad. v. alleinst. Gesch. Mann ges. E 8892 BNN.

Mädchen od. Kindermädchen, d. zu Hause schl. k., in kl. frdl. Haush. ges. Stallung, Khe., Graf-Rheinstr. 4.

Mädchen, 18-21 J., f. Haush. in Vorort v. Khe. gesucht. Gute Verpfleg. u. Wohn. E unter 8948 an BNN.

Nettes Jg. Mädel f. Metzg. u. Gasthaus a. d. Lande ges. Beste Verpflegung u. Unterkunft, sowie Familien-Anschluß. E 9065 an BNN.

Alleinst. Mädchen für Gastwirtschaft u. Haush. m. Familien-Anschluß zum 1. Juni 1947 gesucht. E 8539 an BNN.

Freundl. Mädchen in klein. Haush. b. gt. Lohn sofort gesucht. Seibig, Ruppurr, Ortenaustr. 14. Tel. 5632.

Perf. saub. Mädch. f. 2 Pers. Haush. ges. Dr. Schuberg, Khe., Herm.-Billingsstr. 2.

Tücht. Frau f. Gartenbau ges. (Mittags u. w. gest.). Lambrich, Khe., Moningerstr. 22.

Küchenhilfe u. Aushilfsbedienst. sofort gesucht, Alte Residenz, Durlach.

Stundenhilfe für Haush. (vormittags), gesucht. Börner, Khe., Seldeneckstraße 8.

Stundenhilfe, 2-3 mal wöchl. täglich, auch an einzel. Tagen, sofort gesucht. Dr. Engelhardt, Karlsruhe, Mozartstr. 8, Tel. 6716.

Hilfe f. klein. Haush., evtl. stundenw. ges. Dr. Löffler, Khe., Karlstraße 140.

Saub. gewissenh. Frau z. Reinigen einig. Büroräume gesucht. E 8869 an BNN.

Zuverläss. Putzfrau für Büro 3 mal wöchentl. gesucht. Khe., Boeckstraße 24.

Saub., ehrl. Putzfrau f. kl. Büro wöchentl. 1-2 mal gesucht. E 8642 an BNN.

Putzfrau f. 2 Z.-W. 1 mal m. d. Woche gef. gute Bez. gesucht. Dr. Davidenkoff, Khe., Heimgartenweg 11.

ugesuche

Bilderrahmen, mod. u. antike. 1. Olgemalde, vorwiegend in den Größen 60x80 und 40x55 cm, laudf. zu kauf. ges. Es können evtl. dafür gute Landschafts-Olgemalde geliefert werden. ...

Struwelpeter

Struwelpeter, auch gebr. zu kauf. ges. evtl. Unt. gg. and. Bilderbuch. Buchbind. Loewel, K-Mühlburg. ...

Tauschgesuche

Gebolten an erster Stelle Lichtmaschine, 12 W, 2 Auto. Lampen, geg. Kohlenherd. Böser, Forst, Hilt, Wiese 7. ...

Vermietungen

Heller Lagerraum, ca. 80 qm, trocken, zu vermieten. 8975 an BNN. ...

Wohnungstausch

Nordd. Wohnungstausch-Zentrale, Kiel, Clauswitzstr. 10, Tel. 21961, bietet Tauschmöglichkeiten in der brit. u. amerik. Zone. ...

Mietgesuche

Möbl. Zimmer, hell, geräum., von Schneidermeister sof. sucht. 9132 an BNN. ...

Wohnungstausch

Biete kompl. 1 Z-Wohnung m. Küche u. Keller, sep. Eing., sonn. Lage, Mieta 18.- RM in Khe., Bahnhofs-nähe. ...

Wohnungstausch

Schöne 4 Z-Wohnung (Mieta 55 Mk.) gg. 1-2 Z-Wohn. 9168 an BNN. ...

Transporte

Fahren unternimmt m. Pferde-fuhrwerk. G. Hangi, Ripp-purr, Lange Straße 2. ...

Unterricht

Wer ert. Zeichen-Unterricht 9384 an BNN. Nachhilfestunden i. Schülerti d. 2. Kl. Volkssch., mögl. v. Lehrer(in) ins Hs. ges. ...